# Triumph für Ferenc Langheinrich

## Sangerhäuser Abschlussbilanz-gut

Zum 15. Mal richtete der Schachverein Sangerhausen sein Rosenturnier aus. Zum 11. Mal hatte man das Scholl-Gymnasium als Austragungsort zur Verfügung. Also wieder optimale Spielbedingungen. 32 Schachfreunde, darunter 2 Ladys, hatten sich in die Startliste eingeschrieben. Leider, wie eigentlich immer, fehlten die Vertreter aus den anderen Schachvereinen des Landkreises. Der Vereinsvorsitzende Mario Pastrik begrüßte alle aufs Herzlichste. Bevor er die 1.Runde freigab, wurde in einer Schweigeminute den kürzlich verstorben Vereinsmitgliedern Holger Neuling und Angelika Schwebbach gedacht.
Das Turnier begann unspektakulär. Die Favoriten ließen nichts anbrennen. Nach 2 Runden hatten der IM und Favorit Ilja Schneider, Ferenc Langheinrich, Michael Strache, FM Thomas Höpfl, Alexander Izrailev, Dustin Richter und Reyk Schäfer noch eine reine Weste. Dies waren auch jene, welche die Wertungsliste anführten.
In der **3. Runde** sollten nun die Topscorer unter sich sein. IM Schneider trennte sich alsbald von seinem „Kumpel“ Izrailev friedlich. Langheinrich setzte sich gegen Schäfer durch. Im Vereinsduell triumphiert Strache über Richter. FM Höpfl besiegte den Rosenstädter Markus.
Markus war in der **4. Runde** der einzige, welcher aus den bedeutenden Partien sich mit Weiß behaupten konnte. Senior Reznikov mußte ihm den Punkt überlassen. Bei Strache-Langheinrich, Schäfer-Izrailev und Breitfeld-Richter behielt jeweils der Nachziehende die Oberhand. Zur tragischen Figur wurde jedoch IM Schneider, welcher den anderen Titelträger schon am Rand einer Niederlage hatte. Doch ein Lapsus kostete ihm noch den schon sichergeglaubten Erfolg. Höpfl war dies egal. Ungeschlagen lagen jetzt Langheinrich und Höpfl in Front. In Lauerstellung dahinter Izrailev, vor einem Sextett mit 3 Punkten.
In die Mittagspause, welche nach der **5. Runde** war, gingen Langheinrich und Höpfl als Führungsduo mit 4,5 Pkt. Strache, Petiko und Bürckner folgten dahinter mit einem 1/2 Punkt Abstand. Mit dem gleichen Abstand folgen dahinter Izrailev und Schneider. Doch wie kam es dazu? Im Spitzenduell trennten sich die beiden führenden nach kurzem Schlagabtausch friedfertig. Izrailev konnte seinen Anzugsvorteil gegen Strache nicht nutzen und musste die Segel streichen. Genauso erging es Richter gegen Petiko. Einzig Bürckner war gegen Markus als Weißer erfolgreich.
Die herausragenden Partien der **6.Runde** waren Höpfl-Petiko (1:0), sowie Bürckner-Langheinrich, Strache-Schneider und Breitfeld-Izrailev, welche jeweils die Schwarzen als Sieger beendeten. Das Feld führten weiterhin Langheinrich und Höpfl im Gleichschritt an. Bereits ein Punkt zurück folgten Schneider und Izrailev, vor einem Sextett mit 4 Punkten. Darunter 4 Rosenstädter, zu denen überraschenderweise Gremmer gehörte.





Turnierleitung HG Strasser & Nico Markus * Der begehrte Rosenpokal * Blick in den Turniersaal

Das Führungsduo hatte in der **7. Runde** die Chance ihren Vorsprung auszubauen. Doch daraus wurde nichts. Während sich Langheinrich gegen Schneider noch ins remis rettete, musste sich Höpfl gegen Izrailev geschlagen geben. Mit ihren erfolgreichen Partieende konnten Richter, Strache und Reznikov etwas Boden gutmachen. 2 Runden vor Schluss hieß die Spitzengruppe:

| | |
|---|---|
| 1. Langheinrich | 6,0 Pkt. |
| 2.Höpfl, Izrailev | 5,5 Pkt. |
| 3.Schneider, Richter, Strache, Reznikov | 5,0 Pkt. |

Nach Ende der **8.Runde** hatten nur noch 4 Spieler die Chance auf den Turniersieg. Allen voran Langheinrich, welcher nach seinem Triumph über Izrailev, nur noch einen halben Punkt hierfür benötigte. Dahinter lauerte ein punktgleiches Trio.Mit Erfolgen über Schäfer bzw. Reznikov brachten sich Strache und Schneider in Lauerstellung. Obwohl Höpfl gegen Richter einen halben Punkt einbüßte, konnte auch er sich noch Hoffnung auf den Tagessieg machen.

In der Schlussrunde kam es wie zu erwarten zur schnellen Punkteteilung zwischen Richter und dem damit feststehenden Turniersieger Langheinrich. Im Kampf um den 2. Platz legte Schneider (gegen Breitfeld) vor. Nun musste es zwischen Höpfl und Strache einen Gewinner geben. Den gab es dann auch, mit dem einheimischen Strache. Somit waren die Medaillenplätze vergeben.

## Abschlusstabelle

| | | |
|---|---|---|
| 1.Langheinrich, Ferenc | ESV Lok Sömmerda | 7,5 |
| 2.Strache, Michael | SV Sangerhausen | 7,0 |
| 3.Schneider,Ilja | SF Berlin 1903 | 7,0 |
| 4.Höpfl, Thomas | USV Halle | 6,0 |
| 5.Richter, Dustin | SV Sangerhausen | 6,0 |
| 6.Petiko, Nikolai | SV Breitenworbis | 6,0 |
| 7.Reznikov, Emmanouil | AE Magdeburg | 6,0 |
| 8.Izrailev, Alexander | Hannover 96 | 5,5 |
| 9.Markus, Nico | SV Sangerhausen | 5,5 |
| 10.Bürckner, Georg | SV Sangerhausen | 5,0 |
| 11.Schäfer, Reyk | SG 1871 Löberitz | 5,0 |
| 12.Breitfeld, Joachim | TSG Calbe/Saale | 5,0 |
| 13.Biel, Peter | SV Breitenworbis | 5,0 |
| 14.Gülsdorff, Florian | BSV Mühlhausen | 5,0 |

Das Preisgeld in der u1900 Kategorie sicherte der einheimische Nico Markus. Zweiter wurde hier Joachim Breitfeld aus Calbe, welcher auch bei den Senioren erfolgreich gewesen wäre. Den Bronzerang sicherte sich der Breitenworbiser Peter Biel.
Der überlegene Sieger bei den Senioren hieß Emmanouil Reznikov (AE Magdeburg). Für Gastgeber Wolfgang Neubauer und  den Mühlhäuser Rolf Schröder blieben nur die Plätze 2 und 3.
In der u1500 Wertung, wie auch der der unter 14-jährigen waren die Gastgeber unter sich. Der Schüler Henning Rudolf entschied sich für den u1500 Preis. So mussten sich Michael Kopf und Lisa Marschall mit den Plätzen 2 und 3 zufrieden geben.
Der Turniersieg in der u14 ging somit an Jonas Hanß vor Matty Silz und Martin Voß.
Für die Statistiker. Turniersieger Ferenc Langheinrich blieb als einziger ungeschlagen.
Remisenkönig mit 6 Punkteteilungen Florian Gülsdorff. Den besten Endspurt mit 3 Erfolgen in den Runden 7-9 hatten: Michael Strache, Ilja Schneider. Thomas Höpfl blieb hier mit nur einer Punkteteilung sieglos.
Weitere Infos auf der Webseite des Schachverein Sangerhausen.










Duell an den Spitzenbrettern



Siegerehrung

Fotos Dieter Gremmer, Gestaltung A. Trost,  Bericht HG Strasser